

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## PRESSEBILDER / PRESS IMAGES

### Intermezzo. Revisiting Helmut Newton

**Presse Tour**                      23. April 2026  
   11 Uhr (deutsch)

**Laufzeit**                              Ab 24. April 2026

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Vermittlung in der Dauerausstellung *Helmut Newton's Private Property* im Erdgeschoss des Museums für Fotografie haben wir uns entschieden, das Ausstellungskonzept zu erweitern und die bisherige Präsentation radikal zu verändern. Die Grundidee, in diesem Raum über das Leben von Helmut Newton und seiner Frau June zu informieren, bleibt bestehen. Auch die Wechselausstellungen im ersten Stock kontextualisieren weiterhin zweimal im Jahr mal als Einzel-, mal als Gruppenausstellung das Werk von Helmut Newton und Alice Springs immer wieder aufs Neue.

Der Zwischenschritt der Transformation der bisherigen Dauerausstellung bietet ein filmisches „Intermezzo“ mit Helmut Newton in einem überwältigenden Filmraum. Im Erdgeschoss projizieren acht Videobeamer einen Film auf vier Leinwände. Der Film basiert in Teilen auf dem Filmporträt, das vor drei Jahren für eine große Newton-Ausstellung in A Coruña entstand, produziert von Profirst International in Zusammenarbeit mit dem Martin Salvador Studio für die dortige MOP Foundation. Ergänzt wird es durch bislang ungezeigtes Filmmaterial. Hierfür wurden unterschiedliche Quellen herangezogen, unter anderem Material von June Newton, welches vor Kurzem im hauseigenen Archiv aufgearbeitet und digitalisiert wurde. Erstmals sehen die BesucherInnen damit nun auch in Berlin Interviews mit einem Dutzend Zeitzeugen, unter anderem mit Philippe Garner, Carla Sozzani, Jenny Capitan, Violetta Sanchez oder Matthias Harder und können das Werk Newtons gänzlich neu erfahren. Der Film ist zu einem Endlos-Loop zusammengeschnitten und bietet den interessierten BesucherInnen ein überraschendes und inhaltlich verdichtetes Erlebnis.

Im hinteren Teil des Ausstellungsraumes im Erdgeschoss des Museums hängen weiterhin knapp 100 Ausstellungsplakate von Newton, allerdings in einem veränderten Setting und ergänzt durch mehrere Plakate unterschiedlicher Alice Springs-Einzelausstellungen. In der 16 Meter langen Vitrine unter den Postern wurden die Vintage-Magazine mit Newtons publiziertem Werk für die neue temporäre Präsentation *Intermezzo* durch andere Mode- und Lifestylemagazine ersetzt und mit Zeitschriften-Editorials von Alice Springs kombiniert, darunter Magazine wie *Jardin des Modes*, *Elle*, *Vogue*, *Vanity Fair*, *Egoïste*, *Stern*, *The New Yorker*, *Photo* oder *Paris Match*. An dieser Stelle bleibt also das Ausstellungsdisplay

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

gleich, nur der Inhalt ändert sich. Das langsame Abschreiten der Wandvitrine offenbart weiterhin einen intensiven Einblick in die Entwicklung der Modedefotografie und des sich wandelnden Frauenbildes in der westlichen Welt von den späten 1950er-Jahren bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts, inklusive der revolutionären gesellschaftlichen Umbrüche in den 60ern und 70ern und ihren visuellen Auswirkungen – bis in die Mode hinein, die ja bekanntlich den Zeitgeist widerspiegelt.

Daneben, in den Korridoren von *Intermezzo*, hängen Biografien zum Leben und Werk von Helmut und June Newton sowie gerahmte Porträtfotografien der beiden Stiftungsgründer. Und gegenüber der riesigen Posterwand beginnt eine neue kuratorische Idee, die später unter dem Motto *Spotlight: Behind the Frame* in unregelmäßigen Intervallen wiederholt wird: Eine jeweils ikonische Fotografie aus dem Werk von Helmut Newton oder Alice Springs wird in den Fokus gerückt, indem ihre Entstehungs- und Distributionsgeschichte anhand von Kontaktabzügen des Shootings, den Veröffentlichungen des konkreten Bildes, ggf. Notizen, vorbereitenden Polaroids und vergleichbaren Aufnahmen beleuchtet wird. Es beginnt mit *Rue Aubriot*, der legendären Modeaufnahme Newtons aus Paris, aufgenommen in der titelgebenden Straße für die französische *Vogue* im Jahr 1975, sowie der ersten Fotografie im Werk von Alice Springs: das rauchende männliche Modell, ein Werbebild für Gitanes-Zigaretten, aufgenommen 1970 ebenfalls in Paris. Diese Ausstellungsidee im Miniaturformat soll später auch von GastkuratorInnen weitergeführt werden, wodurch ein externer, frischer Blick auf das Werk von Helmut Newton und Alice Springs ermöglicht wird. Die Foundation und ihre Archive werden auf diese Weise im wahrsten Wortsinn für eine Neubegegnung geöffnet.

Mit freundlicher Unterstützung:

gyvyg®  
birken  
wasser



NOAM  
XXI<sup>e</sup> SIÈCLE

NOWADAYS

## Kontakt

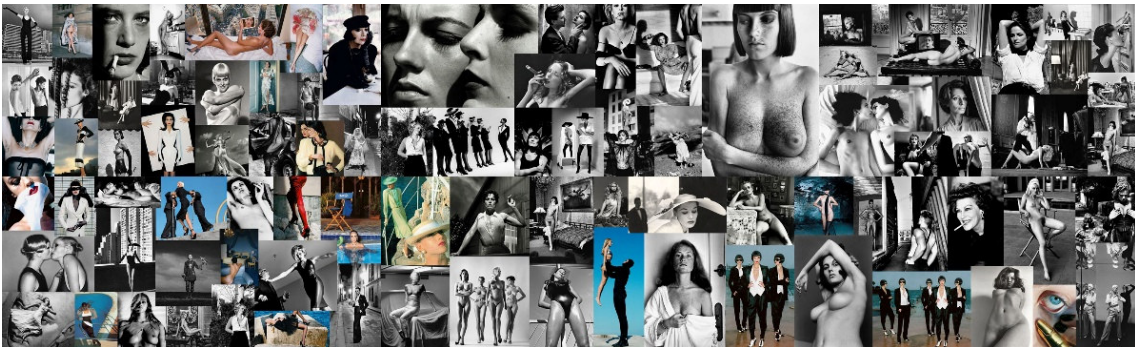
Dr. Matthias Harder  
Jebensstraße 2  
10623 Berlin  
Tel.: +49.(0)30.31 86 48 56  
info@newton-foundation.org  
www.newton-foundation.org

## Presse

Nadine Dinter PR  
Fasanenstraße 70  
10719 Berlin  
Tel.: +49.(0)30.39 88 74 11  
Mobil: +49.(0)151.12 37 09 51  
press@newton-foundation.org

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 3



01

Collage of various pictures by Helmut Newton, featured in the film *Intermezzo. Revisiting Helmut Newton*. All images: copyright Helmut Newton Foundation | Produced by Profirst International in collaboration with Martin Salvador Studio for the MOP Foundation



02

Collage of various pictures by and press articles about Helmut Newton, featured in the film *Intermezzo. Revisiting Helmut Newton*. All images: copyright Helmut Newton Foundation | Produced by Profirst International in collaboration with Martin Salvador Studio for the MOP Foundation



03

Film Stills, showing Helmut Newton in L.A. and HNF-director Matthias Harder during his interview, featured in the film *Intermezzo. Revisiting Helmut Newton*. All images: copyright Helmut Newton Foundation | Produced by Profirst International in collaboration with Martin Salvador Studio for the MOP Foundation

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 4



04

Collage of various pictures by Helmut Newton, featured in the film *Intermezzo. Revisiting Helmut Newton*. All images: copyright Helmut Newton Foundation | Produced by Profirst International in collaboration with Martin Salvador Studio for the MOP Foundation

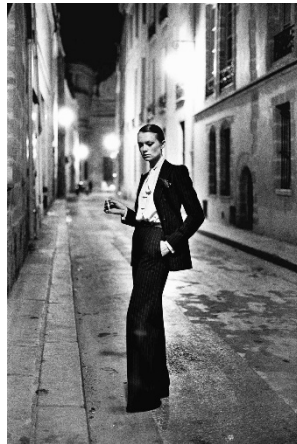


05

**Alice Springs**

Advertisement for Gitanes,  
Paris 1970

© Helmut Newton Foundation



06

**Helmut Newton**

Yves Saint Laurent, Rue Aubriot  
French *Vogue*, Paris 1975

© Helmut Newton Foundation



07

**Helmut Newton**

June with Cheetah, Ramatuelle 1976

© Helmut Newton Foundation



08

**Alice Springs**

Helmut in pumps, Monte Carlo 1987

copyright Helmut Newton Foundation

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## INTERMEZZO

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Vermittlung in der Dauerausstellung Helmut Newton's Private Property im Erdgeschoss des Museums für Fotografie haben wir uns entschieden, das Ausstellungskonzept zu erweitern und die bisherige Präsentation radikal zu verändern. Die Grundidee, in diesem Raum über das Leben von Helmut Newton und seiner Frau June zu informieren, bleibt bestehen. Auch die Wechselausstellungen im ersten Stock kontextualisieren weiterhin zweimal im Jahr mal als Einzel-, mal als Gruppenausstellung das Werk von Helmut Newton und Alice Springs immer wieder aufs Neue.

Der Zwischenschritt der Transformation der bisherigen Dauerausstellung bietet ein filmisches Intermezzo mit Helmut Newton in einem überwältigenden Filmraum. Im Erdgeschoss projizieren acht Videobeamer einen Film auf mehrere große Leinwände, die die gesamten Wände des mittleren Ausstellungsraumes bedecken. Der Film basiert in Teilen auf dem Filmporträt, das vor drei Jahren für eine große Newton-Ausstellung in A Coruña entstand, produziert von Profirst International in Zusammenarbeit mit dem Martin Salvador Studio für die dortige MOP Foundation. Ergänzt wird es durch bislang ungezeigtes Filmmaterial aus unterschiedlichen Quellen.

Im hinteren Teil des Ausstellungsraumes im Erdgeschoss des Museums hängen weiterhin knapp 100 Ausstellungsplakate von Newton, allerdings in einem veränderten Setting und ergänzt durch mehrere Plakate unterschiedlicher Alice-Springs-Einzelausstellungen. In der 16 Meter langen Vitrine unter den Postern wurden die bisherigen Vintage-Magazine mit Newtons publiziertem Werk für die neue Präsentation durch andere Mode- und Lifestylemagazine ersetzt und mit Zeitschriften-Editorials von Alice Springs kombiniert, darunter Magazine wie *Jardin des Modes*, *Elle*, *Queen*, *Nova*, *Elégance*, *Vogue*, *Amica*, *Vanity Fair*, *Egoïste*, *Stern*, *The New Yorker*, *Condé Nast Traveler*, *Photo* oder *Marie Claire*. Das langsame Abschreiten der Wandvitrine offenbart weiterhin einen intensiven Einblick in die Entwicklung der Modefotografie und des sich wandelnden Frauenbildes in der westlichen Welt von den späten 1950er-Jahren bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts, inklusive der revolutionären gesellschaftlichen Umbrüche in den 60ern und 70ern und ihren visuellen Auswirkungen – bis in die Mode hinein, die ja bekanntlich den Zeitgeist widerspiegelt.

Daneben, in den hinteren Korridoren von Intermezzo, werden zwei Biografien zum Leben und Werk von Helmut und June Newton sowie gerahmte Porträtfotografien der beiden Stiftungsgründer präsentiert. Gegenüber der riesigen Posterwand beginnt eine neue kuratorische Idee, die später unter dem Motto Spotlight: Behind the Frame in unregelmäßigen Intervallen wiederholt wird: Eine jeweils ikonische Fotografie aus dem Werk von Helmut Newton oder Alice Springs wird in den Fokus gerückt, indem ihre Entstehungs- und Distributionsgeschichte anhand von Kontaktabzügen des Shootings, Veröffentlichungen des konkreten Bildes, ggf. Notizen sowie vergleichbaren Aufnahmen beleuchtet wird. Es beginnt mit Rue Aubriot, der legendären Modeaufnahme Newtons aus Paris, aufgenommen in der titelgebenden Straße für die französische *Vogue* im Jahr 1975, sowie der ersten Fotografie im Werk von

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

Alice Springs: ein Werbebild für Gitanes-Zigaretten, aufgenommen 1970 ebenfalls in Paris. Diese Ausstellungsidee im Miniaturformat soll später auch von GastkuratorInnen weitergeführt werden. Die Foundation und ihre Archive werden auf diese Weise im wahrsten Wortsinn für eine Neubegegnung geöffnet.

Die zukünftige Dauerausstellung der Helmut Newton Foundation, die nach dem Ende des filmischen Intermezzos vermutlich ab Ende 2027 zu sehen sein wird, wird dann noch dynamischer auf die unterschiedlichen Aspekte beider fotografischer Werke reagieren. Im Rahmen der späteren Präsentation werden uns auch manche der beliebten persönlichen Gegenstände von Helmut und June Newton wieder begegnen, allerdings in einem vollkommen neuen Display und durch Audio- oder Videokommentare ergänzt.

Unser Dank gilt Marta Ortega Pérez, Gründerin der MOP Foundation, sowie dem Martin Salvador Studio und dem Team von Profirst International. Weiterhin danken wir dem Werkstudio Axel Kufus mit Oeken Schwindling, Toby Götz und dem EMA Team.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## HELMUT NEWTON

Helmut Newton wurde Ende Oktober 1920 in Berlin als Helmut Neustädter in eine jüdische Unternehmerfamilie geboren. Von 1930 bis 1934 besuchte er ein Realgymnasium in Berlin-Schöneberg, anschließend wurde er Schüler an der amerikanischen Schule. Seine Freizeit verbrachte er häufig im Freibad in Berlin-Halensee oder am Wannsee. 1936 begann er eine Ausbildung bei der Porträt-, Akt- und Modelfotografin Yva in Berlin-Charlottenburg. Newton trotzte erfolgreich den Beschränkungen und Gefahren, denen Juden im nationalsozialistischen Alltag Berlins ausgesetzt waren und verließ seine Heimatstadt nach den Novemberprogromen Anfang Dezember 1938 vom Bahnhof Zoo mit dem Zug Richtung Triest. Im Gepäck hatte er nur ein paar persönliche Dinge sowie zwei Kameras. In Hafen von Triest schiffte er sich Richtung Shanghai ein, verließ jedoch bereits in Singapur das Schiff und wurde kurzzeitig bei der *The Straits Times* angestellt. Als es 1940 auch in der britischen Kronkolonie Singapur für Deutsche immer gefährlicher wurde, bestieg er ein weiteres Schiff und landete in Australien, am Port Melbourne. Dort kam er zunächst ins Internierungslager Tatura One und diente anschließend einige Jahre in der australischen Armee, vor allem als Fahrer und Lagerarbeiter in Melbourne. 1946 wurde er entlassen, änderte seinen Namen in Newton, wurde australischer Staatsbürger und eröffnete ein winziges Fotostudio in Melbourne.

1947 lernte er in Melbourne die Schauspielerin June Brunell kennen; sie heirateten ein Jahr später. Newtons Fotos in jener Zeit waren Porträts und Hochzeitsbilder, Ende der 1940er-Jahre kamen die ersten Modefotos für Versandhaus-Kataloge hinzu; die Bilder vergrößerte er nachts in seiner Dunkelkammer. Mitte der 1950er-Jahre arbeitete Newton für die Australien-Beilage der englischen *Vogue*, bis ihm 1956 ein Jahresvertrag bei der *Vogue* in London angeboten wurde. Doch er fühlte sich dort nicht wohl, war mit den eigenen Modefotografien unzufrieden und kündigte den Job nach elf Monaten. Die Newtons reisten anschließend ausgiebig durch Europa und landeten 1957 in Paris, wo er kurz für das innovative Magazin *Jardin des Modes* arbeitete. Doch erst 1961 übersiedelten sie komplett nach Paris: Helmut kaufte eine Wohnung in der Rue Aubriot im Stadtteil Marais. Ausgestattet mit einem festen Vertrag bei der französischen *Vogue*, arbeitete er gelegentlich auch für die britische *Vogue*, für *Adam*, *Queen* und *Elle*.

1964 erwarb Newton ein kleines Haus mit dazugehörigem Weinberg in der Nähe von Ramatuelle, unweit von St. Tropez, wo Helmut und June zukünftig die Ferien verbrachten – und sich gegenseitig porträtierten. Die 1960er-Jahre waren eine arbeitsintensive und innovative Zeit für Newton und seine Fotografie; in jenen Jahren entwickelte er seinen unverwechselbaren Stil. 1971 erlitt er einen schweren Herzinfarkt in New York. Zurück in Paris begann er sein Werk systematisch zu ordnen sowie alle Shootings in Inventarbüchern zu verzeichnen – und nahm nur noch Aufträge an, die ihn wirklich interessierten. 1975 begann Newtons Ausstellungstätigkeit mit einer Einzelausstellung in der Nikon Galerie in Paris. 1976 erschien sein erster Bildband *White Women* in unterschiedlichen Verlagen, es folgte 1978 *Sleepless Nights*,

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

1981 *Big Nudes* und in den folgenden Jahren viele andere erfolgreiche Publikationen. Zum Jahreswechsel 1981/82 verlegten Helmut und June Newton ihren Wohnort von Paris nach Monaco. Die Wintermonate verbrachten sie zukünftig in Los Angeles, insbesondere im Chateau Marmont in Hollywood, wo sie viele Menschen aus dem Filmbusiness trafen – und porträtierten, meist im Magazinauftrag.

Seit 1990 wurde Newton mit unterschiedlichen Auszeichnungen geehrt, beispielsweise mit dem Grand Prix National de la Photographie und dem Großen Bundesverdienstkreuz. Anlässlich seines 80. Geburtstags wurde eine Retrospektive in der Neuen Nationalgalerie in Berlin eröffnet. 2003 unterzeichnete er einen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz über die Gründung der Helmut Newton Foundation in Berlin. Die Vollendung erlebte er nicht mehr, er starb im Januar 2004 in Los Angeles.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## JUNE NEWTON A.K.A ALICE SPRINGS

June Browne wurde 1923 in Melbourne, Australien, geboren. Nach einer Ausbildung zur Schauspielerin und zahlreichen Engagements unter dem Künstlernamen June Brunell lernte sie 1947 Helmut Newton kennen, als sie für ihn Modell stand, und heiratete ihn ein Jahr später. Zuerst lebten sie in einer Pension am Collins Place in Melbourne, unweit Newtons Studio in der Flinders Lane. 1956 reisten die Newtons durch Europa und lebten ein knappes Jahr in London, wo Helmut für die britische *Vogue* arbeitete und June mehrere Engagements für die BBC hatte; zurück in Melbourne wurde June der *Erik Kuttner Award* als beste Theaterschauspielerin verliehen.

1961 zogen die beiden schließlich nach Paris. Helmut Newton nahm eine feste Stelle bei der französischen *Vogue* an und erwarb eine Wohnung in der Rue Aubriot im Stadtteil Marais. In Frankreich endete Junes Schauspielkarriere aufgrund der Sprachbarriere. 1964 kauften sich die Newtons zusätzlich ein Haus in Ramatuelle an der Côte d'Azur, wo sie in der Folge stets die Sommermonate verbrachten – und einander fotografierten.

Nach einer autodidaktischen Beschäftigung mit Malerei begann auch June Newton ab 1970 erfolgreich als Fotografin zu arbeiten, zunächst unter ihrem eigenen Namen, später unter dem Pseudonym Alice Springs, mit zahlreichen Veröffentlichungen in renommierten Zeitschriften. Unter anderem fotografierte sie Mode für die französische Zeitschrift *Dépêche Mode* und mehrere Kampagnen für den französischen Haarstylisten Jean Louis David. Diese Werbebilder erschienen als ganzseitige Anzeigen in verschiedenen Modezeitschriften. 1974 war das erste Alice-Springs-Motiv auf der Titelseite der französischen *Elle* zu sehen.

Ab Mitte der Siebzigerjahre kamen zahlreiche Porträtaufträge hinzu. Die Liste der von Alice Springs Porträtierten liest sich wie ein *Who's who* der internationalen Kulturszene aus den vergangenen vierzig Jahren diesseits und jenseits des Atlantiks. 1983 erschien ihr erster Porträt-Bildband in einem französischen Verlag. Alice Springs dokumentierte nicht allein das Aussehen ihrer prominenten oder auch namenlosen Zeitgenossen, sondern fing deren Ausstrahlung, mitunter deren Aura ein. Vermutlich half ihr ihre tiefe Kenntnis des Schauspiels, gleichzeitig auf und hinter die Fassade der Menschen zu schauen, denn ihre Bildnisse wurden zu visuellen Kommentaren, zu Interpretationen der Dargestellten.

1978 zogen die Newtons von der Rue Aubriot in eine größere Wohnung in der Rue de l'Abbé de l'Épée nahe des Jardin du Luxembourg. Drei Jahre später verließen sie Frankreich und siedelten nach Monaco über. Die Wintermonate verbrachten die Newtons seitdem regelmäßig in Kalifornien, vorwiegend im Chateau Marmont in West Hollywood, wo June seitdem zahlreiche Hollywood-SchauspielerInnen, Regisseure und Künstler, aber auch Mitglieder der *Hells Angels* fotografierte.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

Denn auch wenn die meisten der von ihr Porträtierten zum kulturellen Jetset gehörten, machte sie doch grundsätzlich keinen Unterschied zwischen den gesellschaftlichen Schichten.

1995 wechselte sie erneut das Medium, es entstand der Dokumentarfilm *Helmut by June* für den französischen Fernsehsender *Canal Plus* – wofür sie die Videokamera benutzte, die sie eigentlich ihrem Mann geschenkt hatte. Schon zuvor begleitete sie Helmut regelmäßig auf seinen Reisen an die unterschiedlichsten Orte, wo sie ihn häufig bei Mode- und Aktshootings fotografierte. 1998 erschien der gemeinsame, legendäre Bildband *Us and Them* in einem Schweizer Verlag, begleitet von einer Ausstellungstournee durch mehrere Länder. Mit dieser Ausstellung wurde im Juni 2004 auch die Helmut Newton Foundation in Berlin eröffnet. Im selben Jahr erschien ihre Autobiografie *Mrs. Newton* im Kölner Taschen Verlag.

Nach dem Tod ihres Mannes im Januar 2004 in Los Angeles übernahm June die Präsidentschaft der Helmut Newton Foundation. 2010 und 2016 wurden hier auch große Ausstellungen zu ihrem eigenen Werk organisiert. Sie lebte bis zu ihrem Tod im April 2021 in Monte Carlo. Posthum, zu June Newtons 100. Geburtstag, entstand eine große Retrospektive, die zuerst in Berlin und anschließend international gezeigt wurde. Ihr gesamtes Archiv befindet sich, ebenso wie das von Helmut Newton, in diesem Gebäude und wird kontinuierlich aufgearbeitet.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## SPOTLIGHT: BEHIND THE FRAME

### HELMUT NEWTON, RUE AUBRIOT, YVES SAINT LAURENT, FRENCH *VOGUE*, PARIS, 1975

Es ist eine Bildikone, die bis heute immer wieder publiziert wird – auch über 50 Jahre nach ihrer Entstehung: das legendäre Modebild von Helmut Newton, das er 1975 in der namensgebenden Rue Aubriot aufgenommen hat. Das weibliche Modell, es handelt sich um Vibeke Knudsen, trägt einen Hosenanzug von Yves Saint Laurent, ein damals aufsehenerregendes Design. Newton schuf mit seiner Fotografie ein zeitlos-kongeniales Abbild voller Ambiguität. Wie die meisten bekannten Newton-Bilder entstand es im Auftrag und wurde zunächst im Rahmen einer Magazin-Modestrecke veröffentlicht, konkret in der September-Ausgabe der französischen *Vogue*. Das Original-Magazin und die gesamte Bildstrecke werden hier in der Vitrine präsentiert, um den Entstehungs- und Veröffentlichungskontext zu zeigen; daneben hängt die vergrößerte Reproduktion des erhaltenen Kontaktbogens des Shootings mit nur einem Negativstreifen. Neun Jahre später verwendete Newton das legendäre Motiv in einem anderen Kontext erneut, nämlich als ganzseitige Abbildung in seinem Buch *World without Men*.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme wohnte Helmut Newton in der kleinen Rue Aubriot, sodass der Aufnahmeort vertrautes Terrain für ihn war. Die Gegend drumherum, also der Pariser Stadtteil Marais, war seinerzeit eine einfache Wohngegend, die sich abends in einen Straßenstrich verwandelte. Insofern kann diese Nachtaufnahme auch als Hommage an den von Newton bewunderten Kollegen Brassäi gelten, der als nächtlicher Flaneur durch die Straßen von Paris zog und seine Aufnahmen der leeren Gassen, der Kneipen und Tanzsäle, der Lumpensammler und Prostituierten 1932 in dem berühmten Buch *Paris de Nuit* veröffentlichte, das Newton selbstverständlich kannte. Auch Newton hat vor seinem berühmten Modebild und auch danach immer wieder nachts in Paris fotografiert. Ein weiteres Vorbild aus der deutschen Kunstgeschichte könnte Ernst Ludwig Kirchner sein, der in den frühen 1910er-Jahren die Kokotten, wie man damals in Berlin die Straßenprostituierten nannte, am Potsdamer Platz beobachtete und anschließend im Atelier malte. Das „älteste Gewerbe der Welt“ ist auf den ersten Blick nicht erkennbar, so elegant und selbstbewusst stehen die Dargestellten im Straßenbild herum, während sie auf ihre Freier warten. Auch bei Newton ist das Modell, das seine Rolle sehr gut spielt, eine stilbewusste, moderne junge Frau – in diesem Fall mit durchaus androgyner Note. Gleichwohl strahlt sie eine gewisse Frivolität aus, wenn wir beginnen, darüber nachzudenken, auf wen sie hier rauchend wartet. All das wird noch unterstützt durch das zweite Bild, das Newton am gleichen Ort nur einige Minuten später machte – eine sogenannte „Newton Version“. Denn der Fotograf nutzte einen Magazinauftrag gelegentlich dazu, eine Bildidee experimentell weiterzuentwickeln: Eine nackte Frau taucht plötzlich an der Seite der Bekleideten auf. Die beiden stehen so eng und vertraut nebeneinander, als sei dies im öffentlichen Raum von Paris selbstverständlich. Es könnte sich um ein lesbisches Paar handeln, gleichzeitig wird das bekleidete Modell durch seine nackte Partnerin noch androgyner. Natürlich war dieses Bild im Gegensatz zum eigentlichen Modebild für die Veröffentlichung in der *Vogue* ungeeignet. Stattdessen veröffentlichte Newton die Fotografie 1976, also ein Jahr nach ihrer Entstehung, in seinem ersten Bildband *White Women*.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

Zwei annähernd gleich große Lifetime Prints sind an der Wand ausgestellt, sie stammen aus dem hauseigenen Archiv. Newton hat beide Bildmotive gleichberechtigt behandelt und vergrößern lassen, um sie bereits zu Lebzeiten in verschiedenen Ausstellungen zu zeigen. Daneben hängen zwei Exhibition Prints, die den Kontext erweitern – sie tragen den Titel Love for sale und sind für den Playboy entstanden. Sie wurden im selben Jahr aufgenommen, allerdings in anderen Gassen des Marais. Natürlich sind diese inszenierten, noch frivoleren Nachtaufnahmen durch seine Modefotografien inspiriert. Die beiden so unterschiedlichen Shootings sind eng miteinander verbunden, auch wenn die Verbreitung der Fotografien natürlich gänzlich unterschiedlich verlief.

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026

## SPOTLIGHT: BEHIND THE FRAME

### ALICE SPRINGS, ADVERTISEMENT FOR GITANES, PARIS, 1970

Helmut und June Newton zogen 1961 endgültig von Melbourne nach Paris. June konnte dort aufgrund der Sprachbarriere nicht weiter als Schauspielerin arbeiten, sie begann autodidaktisch zu malen und zu zeichnen – bis 1970. Eine Grippe hinderte Helmut Newton daran, an der Place Vendôme eine Werbeaufnahme für den Zigarettenhersteller Gitanes zu fotografieren, die für diesen Tag geplant war. Um den Auftrag nicht absagen zu müssen, übernahm ihn kurzerhand June. Nach einer kurzen Einweisung in die Kameratechnik und die richtige Belichtung einer Außenaufnahme ging sie los, traf das Modell und fotografierte es: einen jungen Mann, der lässig eine filterlose Zigarette rauchte. Eine vergrößerte Reproduktion dieser Werbeaufnahme, auf ein schmales Hochformat beschnitten, hängt gegenüber in der Nische.

Mit diesem Werbefoto, eigentlich ist es ein klassisches Porträt, änderte sich für June alles. Es wurde in mehreren Magazinen publiziert. Als der Honorar-Scheck bei Helmut ankam, denn schließlich war er eigentlich für den Auftrag gebucht worden, wussten beide, dass June ihre neue Profession gefunden hatte. So begann ihre Karriere als Fotografin, die sie später in bedeutende Institutionen führen sollte. An der großen Posterwand in diesem Ausstellungsraum hängen Plakate ihrer Einzelausstellungen und in der Vitrine darunter sind Magazincover mit Alice-Springs-Motiven zu sehen, unter anderem die Zeitschriften *Elle* und *Nova*.

Zunächst veröffentlichte sie ihre Fotografien unter ihrem Namen June Newton, den sie seit ihrer Heirat mit Helmut im Jahr 1948 trug, bis ihr Mann sie bat, stattdessen einen Künstlernamen zu finden. Während eines Abendessens mit Freunden in ihrer Pariser Wohnung schlug sie einen Atlas auf einer Seite ihres Geburtslandes Australien auf und steckte mit geschlossenen Augen eine Nadel in die Karte – sie landete in dem australischen Städtchen Alice Springs, ihr neuer Name als Fotografin war gefunden.

Helmut vermittelte seine Frau kurze Zeit später an die Zeitschrift *Dépêche Mode*, die eigentlich ihn engagieren wollte. Es entstanden Modeaufnahmen von Männern im Studio und Frauen auf der Straße. Durch die Vermittlung von José Alvarez bekam June weitere Aufträge, beispielsweise für die Pflegeproduktreihe des Pariser Coiffeurs Jean Louis David. Das gerahmte Bild einer nackten, rauchenden Frau in der Badewanne hier in der Wandnische entstammt ebenjener Werkgruppe. Die Zigarette als markantes Accessoire schlägt eine Brücke zum Bild für Gitanes, dem allerersten Auftrag. Erneut vermischte Alice Springs die Genres, auch ihre Fotografie für eine Shampoo-Werbung entspricht eher einem Porträt oder einem Akt als einem klassischen Produktfoto. Die meisten Kampagnenbilder für Jean Louis David entstanden Anfang der 1970er-Jahre voller Esprit und Humor in den Straßen von Paris; sie wurden in unterschiedlichen Zeitschriften ganzseitig mit Namensnennung der Fotografin veröffentlicht – einige Originalbelege liegen hier in der Vitrine, neben

# NEWTON FOUNDATION

20. Apr. 2026 Seite 2

verschiedenen Ausgaben von *Dépêche Mode*, der frühesten Distributionsform der Modebilder von Alice Springs. Insgesamt entstanden 1970 nur wenige Aufnahmen, von denen drei für eine Ausstellung von June Newton a.k.a. Alice Springs im Jahr 2010, also noch zu Lebzeiten der Fotografin, vergrößert wurden – und nun hier erneut gezeigt werden.

In den darauffolgenden Jahren begann die besonders erfolgreiche Phase im Werk von Alice Springs, die geprägt war von ihren intensiven und gänzlich autonomen Porträts. Sie konzentrierte ihren Blick vornehmlich auf die Gesichter der Menschen und fasste zuweilen die Dargestellten im engen Bildausschnitt als Brust- oder Dreiviertelporträt. Ihr Werk begann, als sie Helmut für ein Werbe-Shooting vertrat – und so endete auch die gemeinsame Zeit der beiden berühmten Fotografen: Nur zwei Tage nach seinem Tod in Los Angeles im Januar 2004 fotografierte June für den Auftraggeber Gillette mehrere Frauen in einem Studio, das illusionär wie eine Pleinair-Situation ausgestattet war. Auch für dieses Shooting war eigentlich Helmut gebucht worden.